

Elektronische Zeiterfassung und ihre optimale Nutzung

Auf dem 1. Neumann & Neumann-Forumtag informiert Service Control über das Zusammenspiel von Zeiterfassung und Qualitätssicherung

In mehreren Vorträgen und einer Ausstellung bot der 1. Neumann & Neumann-Forumtag in der Allianz-Arena in München achtzig Gästen aus Behörden und Unternehmen sehr viele handfeste Fachinformationen und Praxistipps für die Ausschreibung und Kontrolle infrastruktureller Dienstleistungen. Zum Beispiel zur vergaberechtskonformen, elektronischen Zeiterfassung.

Zeiterfassung schafft Leistungstransparenz

Leistungstransparenz und Leistungsdokumentation sind eine wichtige Voraussetzung für zufriedenstellende Geschäftsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer von infrastrukturellen Dienstleistungen. Beide Seiten legen daher zunehmend Wert darauf, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen, weiß der Ausschreibungsspezialist Neumann & Neumann Projekt- und Beratungs GmbH mit Sitz in Steingaden, und zwar sowohl bei der Ausschreibung als auch während der Vertragslaufzeit.

Ein Ansatz dafür ist in der Phase der Leistungserbringung die elektronische Zeiterfassung. Daher arbeitet Neumann & Neumann mit der Service Control TransparentManagement AG, Planegg, zusammen. Immer häufiger verlangen Auftraggeber von ihren Dienstleistern nicht nur, dass sie die Arbeitszeiten ihrer Mitarbeiter elektronisch erfassen, sondern beispielsweise auch für einzelne Räume oder Leistungsarten. Gleiches machen Dienstleister aus eigenem Antrieb, etwa wenn sie ihre Prozesse überprüfen und ihren Personaleinsatz optimieren möchten.

Auf dem 1. Neumann & Neumann-Forumtag stellte **Vorstand Dr. Roland Habiger** die vielfältigen Möglichkeiten vor, die die elektronische Zeiterfassung bietet.

Im Bereich der infrastrukturellen Dienstleistungen, ob Gebäudereinigung oder beispielsweise Sicherheitsdienst, muss sie kabellos funktionieren. Die Service Control bietet entsprechende **batteriebetriebene Erfassungsgeräte** auf RFID-Basis für die An-/Abmeldung der Mitarbeiter **via Chipkarte** an. Kombinieren lassen sie sich mit mobilen Kleingeräten, über die bei Bedarf zusätzlich via Barcode etwa einzelne Tätigkeitsarten (Müllabfuhr, OP-Reinigung usw.) einschließlich jeweiliger Zeitdauer erfasst werden können. Solch eine detaillierte elektronische, daher wenig aufwendige Zeiterfassung bringt, zumal in Kombination mit professionellen Leistungsverzeichnissen und elektronischen Qualitätskontrollen, umfassende Kalkulations- und Optimierungsmöglichkeiten.

Funkgesteuerte Erfassungsgeräte

Die Datenübertragung an einen zentralen Server bei der Service Control AG erfolgt **in Echtzeit via Funkverbindung**. Die Kunden greifen über das Internet auf den Server zu und ordnen beispielsweise bei Aufstellung eines neuen Empfangsgeräts mit wenigen Klicks diesem den Standort zu.

Damit ein Batteriesatz im Erfassungsgerät lange hält – 8 bis 9 Monate – schaltet jeder Mitarbeiter mit jeweils einem

Arbeitnehmerentendegesetz und Zeiterfassung

Das Arbeitnehmerentendegesetz erfasst inzwischen rund 2,865 Mio. Beschäftigte, u.a. in der Gebäudereinigung (860.000) und in industriellen Großwäschereien (30.000). Der Auftraggeber ist bei Androhung eines Bußgeldes von bis zu 500.000 Euro mit dafür verantwortlich, dass sein Dienstleister nicht gegen die wesentlichen Arbeitsbedingungen verstößt, vor allem nicht die Mindestlöhne unterschreitet, so René Matschke, Leiter der Finanzkontrolle Schwarzarbeit beim Hauptzollamt München.

Verlangt sind u.a. Stundenaufzeichnungen, und zwar nicht in Gestalt von Kreuzerln auf vorgedruckten Blättern, sondern mit Arbeitsantritt, Pause, Arbeitsbeendigung. Der Auftraggeber ist zur stichprobenweisen Überprüfung der Stundenaufzeichnungen (Abgleich mit den tatsächlichen Arbeitszeiten) ebenso verpflichtet wie zum Vergleich von Angebot und tatsächlicher Ausführung, besonders unter Berücksichtigung des Stundenverrechnungssatzes.

Die Gefahr von Kontrollen ist umso größer, je mehr Beschäftigte eine Branche hat, so Matschke, und da steht die Gebäudereinigung an zweiter Stelle. Der Fahnder gibt zudem zu bedenken: Vorenthaltene Löhne müssen nachgezahlt werden; vorenthaltene Sozialbeiträge können für bis zu 30 Jahre nachgefordert werden, Steuern für bis zu 10 Jahre.

Knopfdruck vor dem Ein- bzw. Auschecken den Strom ein bzw. aus.

Den zentralen Server bei der Service Control nutzen deren Kunden, weil sie damit bei sich vor Ort keine Software installieren müssen. Auf diesem **zentralen Server** werden ihnen eine individuelle Datenbank, die gewünschten Funktionalitäten oder beispielsweise eine Schnittstelle zu ihrem Lohnprogramm **firmenspezifisch** eingerichtet. Die erfassten Arbeitszeiten stehen stets in Echtzeit zur Verfügung. Hinterlegte Berechtigungsregeln stellen sicher, dass kein Firmenmitarbeiter Einblick in Daten erhält, die ihn nichts angehen.

Ein Vorteil des Systems ist der problemlose Export der erfassten Mitarbeiterstunden in die Lohnabrechnung, ein anderer, dass es sich für die Personaleinsatzplanung nutzen lässt, so Dr. Habiger. Beispielsweise kann eine Alarmfunktion eingerichtet werden für den Fall, dass sich ein Mitarbeiter seiner monatlichen Höchststundenzahl nähert. Gleiches ist möglich, wenn für ein Objekt in Kürze die dafür vorgesehene Höchststundenzahl erreicht wird. Mitteilungen per E-Mail oder SMS an bestimmte Verantwortliche können vorgesehen werden, wenn in einem Objekt weniger Mitarbeiter als geplant zum Dienst erscheinen. Auf diese Weise kann der Objektleiter frühzeitig reagieren und verhindern, dass Probleme entstehen. **Kurze Reaktionszeiten** sind entscheidend für guten Service eines Dienstleisters.

Flexibles Chipkarten-Management

Wie von Neumann & Neumann ist auch von Service Control ein optimal **praxistaugliches** System ein zentrales Anliegen, so Dr. Habiger. Beispiel Chipkarten. Da im Dienstleistungssektor die Mitarbeiterfluktuation sehr hoch ist, muss das Management der Chipkarten hoch flexibel sein. Um nicht laufend neue Chipkarten beschaffen zu müssen, werden die Mitarbeiternamen nur auf die Chipkarten aufgeklebt. Bei Mitarbeiterwechsel wird auf dem Server unter der entsprechenden Chipkarten-Nummer ab dem Zeitpunkt des Ausscheidens ein neuer Mitarbeiter geführt.

Zurzeit, so Dr. Habiger, werden für zwei erste Kunden die Webplattformen für die Zeiterfassung von Service Control bzw. für die Qualitätssicherung mit e-QSS von Neumann & Neumann zusammengeführt. Schließlich dienen beide Systeme der Leistungsdokumentation und Transparenz, der Verbesserung von Reaktionszeiten und Service. Beide Systeme werden stets auf Grund der Praxisanforderungen der Kunden weiterentwickelt und „nach dem Grundprinzip KISS, Keep it simple and stupid“, bestätigt Neumann & Neumann-Geschäftsführer Oswald Neumann.

Lesen Sie auch

Eva Neumann und Oswald Neumann, Geschäftsführer von Neumann & Neumann, über die „Ausschreibung von Dienstleistungen für die Bereiche Reinigung, Wäscherei und Catering“.

Neumann & Neumann bietet eine **Kurzanalyse** an. Reichen Interessenten entsprechende Unterlagen ein, dann wird geprüft, ob ihre Gebäudereinigung, ihr Catering oder ihre Wäschereileistung bei Preis, Leistung, Logistik o.a. Verbesserungspotenzial hat bzw. ein Auftraggeber vielleicht gar dringend aktiv werden muss, weil Anzeichen für Lohndumping erkennbar sind.

René Matschke, Leiter der Finanzkontrolle Schwarzarbeit beim Hauptzollamt München, mit dem Vortrag „Was passiert, wenn der Zoll kommt. Aufgaben und Pflichten des Auftraggebers (von Dienstleistungen)“.

Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Renner, Heuking Kühn Lüer Wojtek, München, „Ausschreibung nach VOL/A“.

Oswald Neumann, Geschäftsführer Neumann & Neumann: Elektronische Qualitätssicherung – Einführung, Einsatzmöglichkeiten & Nutzen.